Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. L.

Mondtag den 9. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

*) Breslau den 8. November 1833. Auf den Antrag des Krauseschen Nachlaß-Curators ist die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlaß des verstorbenen Coffetiers Johann Carl Krause gehörigen, zu Alt-Scheitnig sub Nro 15. gelegenen, aus 3 Wohngebäuden, einem Gebäude — einen Salon ent-

hal-

haltend, einem bei diesen Gebäuden befindlichen Garten von 1½ Morgen Flächenraum bestehend n Grundstücks, worauf bisher der Coffeeschank exercirt worden, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den Antrag des Nachlaß-Curators anderweit angesetzten peremtorischen Bietungs-Termine

den 29sten März 1834.

vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintr-ten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3398. Goschütz den 6. November 1833. Die zu Muschlitz, Wartenbergschen Kreises, belegene, dem Friedrich Hoffmann zugehörige Kretscham-Possession, welche auf 300 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3466. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das auf dem Ketzerberge No. 1154. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 26. belegene Haus, der Schneiderwittwe Kunze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1503 Rth. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent aber 2260 Rth. und nach dem Durchschnittswerthe 1881 Rth. 21 Sgr. 0 Pf. Der peremtorische Bietungs-Termin steht am 27. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

3531. Grünberg den 29sten November 1833. Die dem Johann Gottlob Jäschke gehörige Freikutsche No. 37. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 671 Rthlr. wird in terminis

den 13. Januar,) hier und
den 10. Februar,)
den 11. März a. f. zu Ober Ochelhermsdorf Vormittags 10 Uhr

sub hasta gestellt, und es werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, sofort erfolgt.

Das Gräflich Sieckingen von Hohenburgsche Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf.

Scheibel.

3443. Reinerz den 9ten November 1833. Die dem Glasschleifer Ambros Storch gehörige, ortsgerichtlich auf 65 Rthl. 10 sgr. taxirte Häuslerstelle No. 93. zu Rückers, Glätzer Kreises, soll im Wege der Exekution in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine als den 15. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

3532. Grünberg den 15ten November 1833. Die dem Johann George Schulz gehörige Häuslerstelle No. 65. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 15 Rth. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. März 1834. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Ochelhermsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf. Scheibel.

3224 Breslau den 22ten Oktober 1833. Das auf dem Vincenz-Elbing Nr. 80. des Hypotheken-Buches, neue No. 2. belegene Haus nebst Garten und drei Ackerstücken, der verwittweten Erbsaß Beil gebornen Sprotte gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 1127 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 524 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 826 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. Der Bietungs-Termine steht

am 23 Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3136. Kotzenau den 24. October 1833. Die auf 1864 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. taxirte, den Fleischermeister Dobschaltschen Erben gehörige Bauer- und Kretschamnahrung sub No. 22. zu Seebnitz, Lüdenschen Kreises soll in terminis:

den 9. December 1833.

den 6. Januar 1834. und

den 6. Februar 1834. in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, und neue Gebote, nach Ablauf des letzten

Ter-

Termins nicht anders als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden eingeschlossen, gesetzlich zugelassen werden können. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnausches Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

3266. Schmiedeberg den 6. Novbr. 1833. Zur Subhastation des den Wollsteinschen Erben gehörigen Hauses No. 31. hieselbst ist ein neuer Termin auf

den 22. Januar 1833. Vormittags 9 Uhr

angesetzt, was Kauflustigen unter Hinweisung das Proclama vom 24sten April 1833. bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3227. Wartbau den 2. November 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt das in der Nieder-Gemeinde sub No. 45. belegene, auf 541 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück des Gerichtskretschmers Gottfried Beyer zu Georgenthal, zusammen 26 Scheffel 6 Metzen Aussaat enthaltend, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 23. Januar k. J. früh um 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.
Streckenbach.

3323. Landsberg den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag der Wilhelm Pfenderschen Vormundschaft ist zum öffentlichen einzelnen Verkauf folgender Realitäten:

1) zweier Ackergärten nebst Wiese, geschätzt auf 70 Rth.;
2) eines Ackergartens auf Gohle zu, geschätzt auf 60 Rth.;
3) eines Viertel Quart-Ackers nebst Wiesenfleck im kleinen Felde, geschätzt auf 80 Rthlr.;
4) eine Scheuer, geschätzt auf 60 Rth.;
5) einer dergleichen, geschätzt auf 70 Rth.,

ein peremtorischer Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, verhältnißmäßige Caution zu legen hat.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

3173. Wartenberg den 30. Oktober 1833. Die zum Nachlasse des Freimanns Simon Cbowanski gehörende Freistelle Nro. 3. zu Vorwerk Niesken, welche dorfgerichtlich auf 151 Rth. geschätzt ist, soll in termino

den 20. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen

geladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt.

2889. **Glogau** den 17. September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Curators der von Hartmannschen Concurs-Masse das im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauer Kreise belegene, der verwit. Amtsräthin v. Haekmann gehörige Gut **Rapsen** nebst Vorwerk Oppach, welches nach der landschaftlichen Taxe auf zusammen 13,515 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. gewürdigt worden ist, in vic executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. König

auf den 10. Januar)
auf den 11. April) 1834.
und den 16. Juli)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich mit Ausnahme der Sonn- und Fest-Tage in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen; etwanige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Bietungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3251. **Löwenberg** den 26. Oktober 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das weil. Johann Gottlieb Schwabs sub Nro. 25. zu Dürr-Kunzendorf gelegene, auf 200 Rtl. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein angesetzten peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der etc. Schwabschen Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

Grasshoff.

2834. **Waldenburg** den 30. August 1833. Das zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 72. belegene, gerichtlich auf 2442 Rth. taxirte Gottfrid **Poltesche** Bauergut soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf:

den 11ten Dezember c.

den

den 13ten Februar k. J.,
den 10ten April k. J.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzten Licitations-Terminen meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2450. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 23,780 Rthlr. taxirte Leinwandmangel No. 86., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden und haben wir hierzu nachstehende Termine und zwar auf:

den 11. November c.,
den 9. Januar k. J. und
den 12. März k. J.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Tannhausen angesetzt; wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königlichen Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kretscham zu Tannhausen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2621. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauergutsbesitzers Christian Grallert gehörige, zu Ober-Poischwitz sub No. 227. belegene, und gerichtlich auf 3948 Rthl. 13 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,
den 15. Januar 1834., und
den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3104. Breslau den 30. Septbr. 1833. Das auf dem Graben No. 1310. des Hypothekenbuchs belegene Haus, der verwittweten Raths-Kanzlist Hellmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2079 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2375 Rth. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnittswerthe aber 2227 Rth. 9 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834.,
am 18. März 1834 und der letzte
am 20. Mai 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefor-

gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2961. Neisse den 1sten October 1833. Die in Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises sub Nro. 40. belegene Häuslerstelle und Grenzmühle mit einem Gärtchen, auf 1403 Rtblr. 15 sgr $2\frac{8}{11}$ pf. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13. November 1833,
den 13 December 1833.,
den 13. Januar 1834., wovon der letzte peremtorisch ist,

in der Gerichtskanzley zu Borkendorf öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich.

3082. Reinerz den 13ten October 1833. Die dem Ignatz Beinlich und dessen Kindern zugehörige, ortsgerichtlich auf 118 Rtblr. 9 sgr. 10 pf. taxirte, zu Ober-Schwedeldorf, Glätzer Kreises belegene Robotgärtnerstelle No. 98. des Hypothekenbuches, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

9. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden soll, und auf die nach abgehaltenen Termin etwa einhebenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Wallisfurth und Ober-Schwedeldorf eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

3288. Leobschütz den 5. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 93. zu Fürstlich Ehrenberg, Leobschützer Kreises belegene, den Gärtner, Ignatz und Susanna Thannheuserschen gehörige, auf 120 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von drei großen Scheffeln Aussaat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 20. Januar 1834.

in Stolzmütz ansteht. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

3222.

3222. Friedeberg am Queis den 2ten November 1833. Die Heinrich Knospesche Gärtnerstelle Nro. 26. zu Mittel-Schosdorf, taxirt auf 220 Rthlr. soll auf Antrag der Knospeschen Erben theilungshalber

den 21. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

2959. Hirschberg den 16. September 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 620. hierselbst gelegene, auf 7190 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Brauermeister Michael Gottfried Puschmannschen Nachlaß gehörige Grundstück sammt Brauhaus und Zubehör in Terminis:

den 11ten December c.,
den 12ten Februar, und
den 21sten April 1834.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3156. Breslau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Friedrich Berg gehörigen, zu Kottwitz sub No. 24. gelegenen Schmiedestelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungstermine am 11. Januar 1834.,
vor dem Hrn Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. December 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 14 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 sgr. 6 pf.	— Rth. 14 sgr. 9 pf.	— Rth. 14 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. December 1833.

Subhastations - Patente.

2763. Namslau den 1. September 1833. Die sub No. 1. zu Jacobsdorf Namslauschen Kreises unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts belegene, dem Traugott Gärtner bisher civiliter zugehörige, am 9ten April 1832. gerichtlich auf 9395 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte und am 10ten Februar 1833. der Theresia verehl. Gärtner geb. Hanke früher verwit. Klingert für das Meistgebot von 6050 Rthlr. im Wege der nothwendigen Subhastation adjudicirte dreihubige laudemialfreie Erbscholtisey soll, da die Ersteherin der ihr auferlegten Bedingung nicht nachgekommen, resubhastirt werden. Zu diesem Behufe haben wir drey Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. December 1833.,
den 12. Februar 1834.,
den 19. April 1834.

hierselbst in unserer Kanzelei angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die mit dem Subhastations-Patente übrigens gleichzeitig ausgehängte Taxe kann noch außerdem zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

2968. Landeshut den 4. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Müllermeister Postler gehörige, auf 4688 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Mehl- und Brettschneidemühle nebst Zubehör sub Nro. 61. zu Hartmannsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 12ten December d. J.,
den 12ten Februar k. J., und peremtorisch auf
den 16ten April 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Vormittags um 10 Uhr anstehenden Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

3070. Glatz den 3ten October 1833. Auf des Antrag des Schneidermeisters Joseph Wagner soll das dem Schumachermeister Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichrsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann,

Nach-

nachweiset, im Jahre 1833. auf 240 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 359. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 4. Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3065. Gleiwitz den 6. Oktober 1833. Das sub No. 50. der hiesigen Ratiborer Straße gelegene, auf 1989 Rth. gewürdigte Entersche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30sten December c.

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3004. Creuzburg den 7. October 1833. Das bei Constadt in der Kreuzburger Vorstadt sub Nro. 26. belegene, dem Züchner Christian Galle gehörige Haus, welches auf 80 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll schuldenhalber subhastirt werden, und ist behufs dessen ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

in Constadt anberaumt, zu welchem Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor eine Caution von 40 Rthlr. baar erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

2833. Fürstenstein den 28sten August 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zur Verlassenschaft des Schmidt Carl Benjamin Mende gehörige, auf 705 Rthlr. 25 sgr. taxirte Freihaus und Schmiede No. 35. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2869. Lüben den 23. September 1833. Das dem Bäckermeister Carl Berning gehörige, am Markte hierselbst gelegene Haus sub No. 3., nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1080 Rthlr 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3225. Neisse den 10. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des der Ottilie verehl. Lieutenant Pilz geb. von Koschützky gehörenden sub Nro. 14. zu Seiffersdorf (bey

Ottmachau) Grottkauer Kreises gelegenen und auf 3286 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Freibauerguts, drei Termine vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf

den 31. December 1833. Vormittags 10 Uhr,
den 2. März 1834 Vormittags 10 Uhr,
den 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren peremtorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst, wenn kein gesetzlich Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3295. Strehlen den 26. Oktober 1833. Das zu Wansen, Ohlauer Kreises, unter No. 37a. belegene, gerichtlich auf 164 Rth. 5 Sgr. gewürdigte Bürgerhaus nebst Hausgarten des Carl Thielscher, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremtorischen Termine, auf

den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff zu Wansen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3291. Ratibor den 23. Oktober 1833. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 127. gelegene, dem Florian Baida gehörige, auf 75 Rth. am 19. d. M. taxirte Freihäuslerstelle, haben einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. Januar 1834. des Vormittags um 9 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein und bemerken, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zu gelegener Zeit kann die Taxe in unserer Registratur zu Beneschau und bei dem Magistrate in Zauditz eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

3269. Glatz den 31. Oktober 1833. Auf den Antrag der Bierschräter Ignatz Kynastischen Gläubiger soll das den Kynastischen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 260 Rth. abgeschätzte Haus No. 484. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 23sten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3075. Namslau den 17. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des auf 400 Rth. gewürdigten Bauerguts sub No. 10. zu Polnisch-Marchwitz steht ein Termin auf

den

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr
in loco Polnisch=Marchwitz an.

Oeconomie=Commissarius Landshuttersches Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz. Müller.

1879. Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belgene, gerichtlich auf 2513 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Guckelschen Freiguts sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833.,
den 18ten November 1833., und peremtorisch
den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht. Schütz.

2862. Kupp den 4. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nr. 12. zu Kolonie Poppelau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth verehlichten Drobe gehörigen Koloniestelle stehen 3 Termine:

auf den 23. Oktober 1833.,
auf den 20. November 1833.

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, und

auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,

der letztere in loco Poppellau oder Klink an, und wir laden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs=Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

Subhastation und Edictal = Citationen.

3128. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 254. zu Grunau gelegene, auf 229 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle des Gottlieb Schneider vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius, Justitiarius Fliegel, in termino

den 7. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häusler Gottlieb Schneider Ansprüche als Gläubiger zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

v. Rönne.

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharte gehörigen, zu Gabitz sub No. 58. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Morgen 42⅝ □R. Gartenland, und 4 Morgen 4 □R. Feldacker bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1250 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,

am 29. November, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partkrämer Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgefordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgefertigten Obligation des Hans Scharte noch zustehenden Rechte in in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Löschung der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3311. Reichenbach den 9. Oktober 1833. Auf den Antrag des Curators der Maurermeister Joseph Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse werden hierdurch:

I. die dem genannten Erblasser, jetzt dessen Beneficialerben zustehenden Erbpachts-Gerechtigkeiten an folgenden, von der hiesigen städtischen Viehweide abgezweigten Ackerstücken, deren Ober-Eigenthum der hiesigen Stadt-Commune gehört:

a) an dem Ackerstücke No. 3. von 97. □R. Flächen-Inhalt, geschätzt auf 63 Rthlr. 10 Sgr.;

b) an dem Antheile des Ackerstückes No. 4. von 144 □R., geschätzt auf 82 Rthlr.;

c) an dem Ackerstück No. 21. von 25 □R., geschätzt auf 34 Rth.,

zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe gestellt, und steht Terminus zur Aufstellung der Kauf-Bedingungen und Abgebung der Gebote auf

den 20. März 1834. Nachmittags um 3 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer an. Die Taxen der 3 Grundstücke hängen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht aus. Besitz- und zahlungfähige Kauflustige haben nach eingeholter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Gleichzeitig werden

II.

II. alle diejenigen, welche auf die vorbenannten Grundstücke, deren Besitztitel zur Zeit weder auf die erbverpachtende Stadt-Commune, noch auf den erbpächterischen Theil berichtigt ist, ein Eigenthums-, Pfand- oder sonstiges Realrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Rechte bis zu oder spätestens in dem anberaumten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Taistrzick am 15. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sack.

3469. Lauban den 19ten November 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erbin des hierselbst verstorbenen Königl. Justiz-Commissars und Klosterstifts-Syndici Johann Friedrich Nitzsche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß durch die Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 3. März Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden müssen. Unbekannte und am persönlichen Erscheinen Verhinderte können sich an einen der hiesigen Justiz-Commissarien wenden, wozu ihnen die Herren Reitsch und Weinert vorgeschlagen werden.

Das Königliche Gerichtsamt.

3515.

5314. Landsberg den 21. October 1833. Von dem Gerichtsamte Zembowitz werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche die Kaufgelder der Johann Widerraschen Wassermühle Nro. 4. in Kneja, Rosenberger Kreises, über welches heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen,

den 5. Februar 1834. in loco

in Zembowitz, entweder in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Außenbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Zembowitz. Schneider.

2276. Glogau den 6ten Juli 1833. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Freyin von Abschatz auf Brunzelwaldau, Ober- und Nieder-Seiffersdorf ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger haben daher ihre Forderungen in termino

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Geisheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

948. Reichenbach in Schlesien den 22sten März 1833. Auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarii Lessing hierselbst, als Curator des Nachlasses des am 28. November 1831. hier verstorbenen Schuhmachers Gottfried Senkel, werden hierdurch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, namentlich aber die muthmaßlichen Geschwister-Kinder des Erblassers: Rosine Juliane, verehlichte Schuhmacher Münster geborne Schirm, und Johanne Dorothea, verehlichte Schuhmacher Lange geborne Schirm, beide zu Breslau, öffentlich aufgefordert, sich binnen neunmonatlicher Frist, und spätestens in dem auf

den 6ten Januar 1834.

auf hiesigem Land- und Stadtgerichts-Gebäude vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auskultator Wichura anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und jeder sich später etwa meldende Erbe alle Verfügungen des Fisci anzuerkennen und sich, ohne Rechnungslegung und Ersatz der gezogenen Nutzungen fordern zu dürfen, lediglich mit dem begnügen muß, was alsdann von dem Nachlasse noch übrig sein dürfte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3116 Goschütz den 23. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Olschoft verstorben, gewesenen Freistellbesitzer George Müller daselbst, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidationstermin auf

den

den 23. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Gläubiger des George Müller zur Angabe und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die von dem George Müller an seinen Sohn Gottfried Müller verkaufte Freistelle zu Olschoike Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anzeige ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Freistelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standes-Goschütz.

3069. Glatz den 5. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 18. April d. J. hierselbst verstorbenen Bierschröters Ignatz Kynast ist am 29. September d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaßmasse ist auf

den 4. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Hrn. Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

807. Militsch den 7. December 1832. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Militsch wird der am 23. August 1784. hierselbst geborne Johann Samuel Friedrich Rosenhan, welcher im Jahre 1807. in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. hierselbst nochmals als Kaiserl. Oestreichscher Compagnie Chyrurgus bei seinen Verwandten auf Urlaub gewesen, später aber und zwar seit dem Jahre 1818. von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und in unserem Depositorio ein Vermögen von 41 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. besitzt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 8ten März 1834.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

Anhang

Anhang zur Beylage

No L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. December 1833.

Subhastations-Patente.

3014. Wohlau den 20. September 1833. Nachdem auf den Antrag einer Miterbin des verstorbenen Großgärtners Gottlieb Neumann zu Tannwald der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 6. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3367. Pleß den 5. November 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1831. zu Ober-Borin verstorben n Königl. Amtsraths Friedrich Wilhelm David Lucas ist heute auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche steht den 15. Januar 1834. Vormittag 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Jüttner im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Fürstl. Anhalt-Cöthen-Pleßsche Fürstenthums-Gericht.

3302. Breslau den 29. Oktober 1833. Die Anna Rosina verehl. Hielscher geb. Münch zu Polonowitz hat wieder ihren Ehemann den ehemaligen Bauergutsbesitzer Ernst Siegismund Hielscher, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, und es ist zur Beantwortung der Klage und weitern Verhandlung der Sache ein Termin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Preiß in unserm Amts-Locale angesetzt worden. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Ernst Siegismund Hielscher wird daher hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, oder bis dahin seinen Wohnort schriftlich anzuzeigen, und demnächst das weitere Rechtliche, wie-

dri-

[illegible]nfalls aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau angeführten Thatsachen in contumaciam für begründet erachtet, die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Landgericht.

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klamt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt n Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justizkommissarien, Nimmer zu Bunzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3127. Parchwitz den 25. October 1833. Nachdem die im Hypothekenbuche der Amtsstadt Parchwitz sub Nro. 7. und 10. verzeichneten, zu dem Nachlasse der Frau Major von Grosdorff gehörigen Hufnergüter im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und unterm 17. huj. den Kaufleuten Friedländer und Friedenthal von Breslau um 7030 Rthlr. adjudicirt worden, so haben wir ad instatiam der Königl. Regierung zu Liegnitz als Realgläubigerin für die Kaufgelder den Liquidations-Prozeß mit der, im §. 5. Tit. 51. Th. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung ausgesprochenen Wirkung von heut ab eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an die gedachten Grundstücke zu machenden Ansprüche auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley anberaumt, und laden daher hiermit sämmtliche Gläubiger vor, gedachten Tages entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch Production der etwa vorhandenen Urkunden zu justificiren und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und ihnen sowohl gegen die Käufer als die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeläckern und einigen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Jeltschsche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf. Wecker, Justit.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2877. Gröbnig den 21sten September 1833. Auf den Possessionen sub Nro. 9, 12, 28 und 29. zu Wernersdorf, Leobschützer Kreises, haften nachstehende Kapitalien, und zwar:

A. Auf dem Bauergute der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute sub No. 9:

1) 63 Rthlr. 6 Sgr. dem Johann Michalsky, ex obligatorio vom 1. December 1779. et confirmato 6. März 1781.;

2) 66 Rth. 20 Sgr. dem Deutsch-Neukircher Pfarrer Anton Proske, ex obligatorio vom 21. März et confirmato 2. April 1775. a 5 p. C.;

3) 40 Rth. der Mündelkasse in Wernersdorf ex instrumento vom 9ten Februar et confirmato 19. März 1781. a 5 p. C.

B. Auf dem Bauergute des Franz Breitkopf No. 12.:

1) 126 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. den Mündeln Johann und Johanna Jauernig in Wernersdorf, ex obligatorio de dato et confirmato 31. Januar 1778. a 5 p. C.;

2) 30 Rthlr. 9 Sgr. $7\frac{1}{5}$ Pf. den George Thillschen Mündeln und dem Hanns George Batsch, ex obligatorio vom 1. December 1780. et confirmato 6. März 1781. a 5 p. C.;

3) 52 Rthlr. der Wernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio de dato 9. et confirmato 13. März 1781. a 5 p. C.;

4) 45 Rthlr. 5 Sgr. der Wernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio vom 1. December 1786. et confirmato 16. Januar 1787. a 5 p. C.

C. Auf der Gärtnerstelle des Franz Grüner No. 28.:

1) 100 Rth der Schönbrunner Kirche unter dem Namen Anton Grüner ex obligatorio vom 1. Mai 1772. et confirmato 19. Oct an. ej. a 5 p. C

D. Auf dem Bauergute des Ignatz Moch No. 29:

1) 33 Rthlr. 8 Sgr. dem Bräuer Anton Machat zu Nimsdorf, ex instrumento vom 1. Januar et confirmato 2. April 1773. a 6 p. C.;

2)

2) 133 Rthlr. 8 Sgr. der ehemaligen Hauptmann Marie Hilwety zu Gröbnig, laut obligatorio vom 30sten April et confirmato 28sten Mai 1773 a 5 p. C.;

3) 62 Rthl. dem Johann Richter in Badewitz, ex obligatorio vom 1sten et confirmato 4. März 1776 a 5 p. C.

Alle vorstehende Kapitalien sollen nach der Angabe der Besitzer der verpfändeten Grundstücke bereits zurückgezahlt worden seyn; es können hierüber aber weder beglaubte Quittungen der letzten unstreitigen Inhaber vorgezeigt, noch diese Inhaber oder deren Erben dergestalt nachgewiesen werden, daß dieselben zur Quittungs-Leistung aufgefordert werden könnten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die genannten Kapitalien, resp. an die darüber sprechenden Schuld-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17ten Januar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, die allegirten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt, und die in Rede stehenden Kapitalien bei den verpfändeten Possessionen in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gerichtsamt. Rösler.

Aufgehobene Subhastation.

3535. Neisse den 26. November 1833. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die unterm 26sten September d. J. verfügte Subhastation der Ignatz Ziganschen Besitzung sub No. 10. zu Kohlsdorf auf Antrag des Extrahenten derselben, dato aufgehoben worden ist, und hiernach die

am 28. dieses Monats,
am 2. Januar und
am 7. Februar 1834.

anstehenden drei Bietungs-Termine wegfallen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Dienstag den 10. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. L.

Bekanntmachung,

3555. Breslau den 4. December 1833. Die zum rathhäuslichen Bedarf erforderlichen Schreibmaterialien für das Jahr 1834., bestehend in verschiedenen Gattungen Schreib-, Umschlag-, Actendeckel- und Packpapier, Federposen, Siegellack, Oblatten, Bindfaden, Blei- und Rothstifte, schwarze und rothe Dinte, so wie auch Lichte, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordenden verdungen werden, wozu wir auf den 20sten d. M. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale einen Termin anberamt haben. Bietungslustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage und Stunde einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben Die Bedingungen können vom 10ten dieses Monats ab, bey dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürrgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Subhastations-Patente.

3551. Langenbielau den 29 November 1833. Das zum Nachlaß des Schuhmacher Anton Langer gehörige sub Nro. 31. zu Raudnitz gelegene, auf 220 Rthlr. geschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht der einzige Bietungstermin auf den 22. Februar 1834. in der Gerichtsstube zu Randnitz an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräflich von Sternbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Raudnitz.

3504. Hermsdorf unterm Kynast den 20sten November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Emanuel Ende zu Forstlangwasser seither zugehörig gewesenen, sub No. 62. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. July c. auf 318 Rth. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen

Mit

mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrl. Gericht.

3564. Breslau den 21. November 1833. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Bolkenhayner Kreise gelegenen Guts Möhnersdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 28,711 Rth. abgeschätzt worden, steht ein anderweiter Bietungstermin

am 18ten März 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3442. Reichenbach den 8ten November 1833. Zur Fortsetzung der durch ein Special-Indult unterbrochenen nothwendigen Subhastation des Gottlob Hülseschen Bauerguts Fol. 3. zu Steinseifersdorf, hiesigen Kreises, welches seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 2028 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, und wozu außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten, ungefähr 68 Morgen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund gehört, haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 17. Februar 1834.

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf anberaumt. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine und Orte vor uns einzufinden, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter Wichura.

3533. Görlitz den 19ten November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Johann Gottfried Mohrschen Nachlasse gehörigen, unter Nro. 576. gelegenen und auf 295 Rthlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 15. Februar 1834,
auf dem hiesigen Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Knauss Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht

3566. Breslau den 26sten November 1833. Da in dem am 30. August d. J. zum öffentlichen Verkaufe der zur Güterbestättiger Nowagschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Zucker-Aktie Nro. 73., deren Nennwerth 500 Rth. und Taxwerth 1600 Rth. beträgt, anderweit angestandenen Bietungstermine sich kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist hierzu ein neuer Bietungs-Termin auf

den 25. Januar a. f. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli im Partheienzimmer des hiesigen Königlichen Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3528. Seidenberg am 8. November 1833. Das nach dem Materialwerth auf 35 Rthlr. geschätzte, mit 2 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. jährlicher Abgaben belastete Haus No. 231. hieselbst wird Theilungshalber

den 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Seidenberg dem Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Standesherrliche Gerichtsamt. Schüler.

3505. Goldberg den 23. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die vor dem hiesigen Oberthore am Münsterbusche unter No. 113 und 254. belegenen, dem Korbmacher Johann Daniel Berndt gehörigen Ackerstücke, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 546 Rthlr. und resp. 501 Rthlr. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Eituer den 13 Februar Nachmittags 4 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2940.

2940. Festenberg den 4. October 1833. Das hieselbst sub No. 137. belegene, zum Nachlaß des hier verstorbenen Schornsteinfegermeister Johann Wilhelm Fiedler gehörige Haus, welches auf 213 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 3. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

771. Trachenberg den 25sten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutlerschen Rittergutes Alexanderwitz sind drei Licitations-Termine auf

den 1. Juli,
den 3. October 1833., und peremtorisch auf
den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2718. Brieg den 3. September 1833. Zum Verkaufe des im Wege der Erbtheilung sub hasta gestellten, in hiesiger Stadt gelegenen Hauses Nro. 74., welches auf 993 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor von Schütz anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen treten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3177. Oels den 1. November 1833. Nachdem im Wege der Erbtheilung die Subhastation des in der Vorstadt zu Bernstadt gelegenen Freihauses No. 292. nebst Zubehör verfügt worden ist, so werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 5. May und 9. Juli c. auf 1045 Rth. gerichtlich abgeschätztes Freihaus zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 16. December 1833. Vormittags um 10 Uhr,
den 13. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herzogl. Schlosse zu Bernstadt, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine

den 24. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die

nach

Nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den in dem Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3309. Ohlau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Killeschen Hauses Nro. 49. zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe an Materialwerth auf 31 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 283 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 27. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zur zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3121. Waldenburg den 20. Oktober 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub Nro. 18. zu Toschendorf, Waldenburger Kreises, belegenen Frankeschen Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 828 Rth. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3317. Sprottau den 28. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 144. hierselbst belegenen brauberechtigten Wohnhauses, welches auf 915 Rthlr, 23 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februaar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Conrad anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in unserer Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2838.

2888. Glogau den 17ten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Beistimmung des Curators der von Hartmannschen Concursmasse das im Glogauschen Fürstenthume und dessen Glogauschen Kreise belegene, der verwittweten Amtsräthin von Hartmann gehörige Gut Biegnitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 20,553 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher kraft dieses Proklamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf

den 10. Januar)
den 11. April) 1834,
und den 15. July)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hierselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen, etwanige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Bietungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

3215. Neisse den 12. Oktober 1833. Der in Gauers, Grottkauer Kreises, belegene Kretscham mit 31 Morgen 156 Q.R. Feld, und 1 Mrg. 15 QR. Gartenacker, auf 1330 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll in Folge der nothwendigen Subhastation auf:

den 10. December 1833.,
den 10. Januar 1834,
den 10. Februar 1834.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Gauers öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Gauers.

3148. Reinerz den 7. Oktober 1833. Das dem Schmiede Joseph Schaar gehörige, auf 655 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nro. 19. zu Lewin soll schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine

den 27. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

am Orte Lewin an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus. Zugleich wird der abwesende Schmiedebursche Caspar Gutsch als Realgläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dem

Meist-

Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Forderung der 5 Rthlr. 10 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3119. Strehlen den 23. October 1833. Die zu Ober-Kunzendorf bey Münsterberg belegene Mildnersche Kretscham-Besitzung, welche nach der in derselben ausgehängten Taxe, welche auch in unserer Registratur zu Strehlen eingesehen werden kann, auf 1407 Rth. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im peremtorischen Termine

den 8. Januar 1834.

in unserem Gerichtszimmer zu Ober-Kunzendorf dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft und sofort zugeschlagen werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Das von Försterschen Gerichtsamt für Ober-Kunzendorf.

3260. Hirschberg den 5 November 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub No. 106. zu Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises, gelegenen und ad effectum subhastationis auf 971 Rth. 20 Sgr. gewürdigten Johann Gottfried Stübnerschen Nachlaß-Bauergutes steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 22. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Major und Landschafts-Direktor Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

1325. Breslau den 2. Oktober 1833. Das im Landeshutschen Kreise gelegene Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau, der Ernestine Christiane Elisabeth, geborne Gräfin v. Czettritz und Neuhaus verehlichten Freyin von Czettritz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt zusammen 134,102 Rthl. 24 sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. Februar 1834.,
am 14. Mai 1834. und der letzte Termin
am 28. August 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß sowohl Gebote auf den ganzen obigen Güter-Complexus, als auch besondere Gebote:

a) auf das Gut Schwarzwaldau nebst den dazu gehörigen Forstparzellen, dem Erlenbusch, Kiepenloch, Hirschberg und der Forstlehne, so wie dem Zinsdorfe Gablau, landschaftlich auf 60,964 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt;

b) auf das Gut Conradswaldau nebst dazu gehörigem Forst und dem Zins-

gute

gute Vogelgesang, landschaftlich auf 72,959 Rth. 13 Sgr. 6⅔ Pf. abgeschätzt, angenommen werden, daß jedoch im Fall des einzelnen Verkaufs der gedachten Güter die Ablösung sämmtlicher auf dem Complexus noch haftenden 111,300 Rthlr. Pfandbriefe, im Falle des Verkaufs des Complexus sämmtlicher Güter im Ganzen dagegen die Ablösung von 48,620 Rthl. Pfandbriefe erfolgen muß. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3332. Leobschütz den 10. Oktbr. 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Weissak, Leobschützer Kreises, No. 1. gelegene, auf 1138 Rthr 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft, wozu 48 Preußische Metzen Acker gehören, subhastirt werden, und stehen daher die Licitations-Termine:

auf den 21sten November
auf den 21sten December } 1833,

in der Gerichtskanzlei hieselbst, der peremtorische aber

auf den 21sten Januar 1834.

in Weissak in dem dortigen Schlosse Nachmittags 2 Uhr an. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt des Rittergutes Weissak ꝛc.
Schwenzner, Justit.

3035. Trebnitz den 8. Oktober 1833. Zur öffentlichen nothwendigen Verkauf der zur Friedericke von Lochowschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücke, nämlich:

a) das auf 1366 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;
b) des auf 260 Rthlr. gewürdigten Gartens sub Nro. 11. von den Gärten der Stadt Trebnitz,

ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schütz.

Auction.

3550. Tarnowitz den 25. Nov. 1833. Zur Versteigerung der Hüttenschmidt Krauseschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Zinn, Kupfer, Blech, Eisen, Schmiedewerkzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Wagen Schmiede- und Schlosserwaaren und diversem Hausrath gegen sofortige baare Zahlung steht ein Termin auf den 7ten Jan. k. J. Vormittags um 8 Uhr und die folgenden Tage in loco Königshütte an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt der Königshütte.

Beylage

No. L. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 10. December 1833.

Subhastations = Patente

2839. Oels den 2ten August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des im Oels = Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen, im Civilbesitze des Herrn Hauptmann von Schickfuß gehörigen Allodial = Ritterguts Nieder = Jäntschdorf nebst dem dazu gehörigen Walde, Grüneiche genannt, verfügt worden. Es werden hierdurch alle, welche gedachte, unterm 18ten Juni c. a. auf 36,863 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. landschaftlich abgeschätzte Realitäten zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in den auf:

den 17. Januar 1834. und

den 17. April 1834, besonders aber in dem letzten und peremtorischen, auf den 17. Juli 1834.

angesetzten Licitations = Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations = Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend = Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist = und Bestbietend = Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums = Gerichts = Registratur näher nachgesehen werden, und ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations = Patent beigefügt.

Herzogl. Braunschweig = Oelssches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

3160. Brieg den 26. October 1833. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises gehörende, eine schwache Viertelmeile davon am Ohlau = Fluß gelegene, auf 623 Rthl. 9 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte zweygängige laudemiale Wassermühle, (Brand = Mühle genannt) mit 3 Gärten, verschiedener Größe und 48 Scheffel Preuß. Maaßes Aussaat im Felde, soll auf Antrag der Real = Interessenten derselben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

den 10. December d. J.,

den 11. Januar und

den 12. Februar k. J.,

erstere beide hier beim Gerichtsamte in Brieg, letztere aber, der peremtorische, an der Gerichtsstelle in Weigwitz angesetzt worden, wozu cautions = und zahlungs=

lungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und auf das Meist- und Best-gebot nach Einwilligung der Interessenten den Zuschlag gewärtigen können.

Graf Yorck von Wartenburg-Weigwitzer Gerichtsamt.

Grose.

2882. Neurode den 19. September 1833. Die sub Nro. 9, zu Kunzendorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Anton Wittwer gehörige, ortsgerichtlich auf 93 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Termine

den 28sten December c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem Freirichterguthsgebäude zu Kunzendorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf. Held.

3117. Wartenberg den 23sten Oktober 1833. Das den Bauer Mathias Piontekschen Erben zu Trembatschau gehörende sub Nro. 54. daselbst belegene Bauergut, welches auf 552 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu sind drei Licitationstermine in hiesiger Kanzley, nämlich:

den 9. December c.,

den 9. Januar und

den 10. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchen Kauflustige hiermit vorgeladen werden, sich in demselben, und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Extrahenten erfolgen wird. Die Taxe dieses Bauerguts kann in hiesiger Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

3064. Gleiwitz den 9ten October 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bartellasche Kretschambesitzung No. 21. des Hypothekenbuchs zu Kuznitze bei Laband, Tost-Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte, herrschaftlich Labander Bier und Brandtwein gegen das 20ste Maas Schänkerlohn auszuschenken, auch gegen 58 Morgen Preuß. Maas Acker und Wiesewachs gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Laband subhastirt werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem Aushange im Kretscham zu Laband und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Wellczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

Edictal-Citationen.

3506. Breslau den 9. November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1327 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 3506 Rthl. 27 sgr. 9 pf. be-

lasteten

lasteten Nachlaß des Kaufmanns Johann Gottfried Klefert am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Schulze und v. Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2209. Primkenau den 17. Juli 1833. Der seit 28 Jahren abwesende, aus Wolfersdorf, Sprottauschen Kreises, gebürtige Brauergeselle Johann Gottfried Trogisch [ein Sohn des zu Wolfersdorf im Jahre 1819. verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Friedrich Trogisch] oder dessen etwa unbekannte Erben und Erbnehmer, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. Juni 1834. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Offener Arrest.

3548. Hirschberg den 9ten November 1833. Nachdem über den Nachlaß des in Kupferberg verstorbenen Johann Gottlieb Rupprecht, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen, davon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon ungesäumt Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch davon etwas an irgend Jemanden bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen und Gelder dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechten für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Auction.

3086. Liegnitz den 21. October 1833. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hierselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts gemäß ist deshalb ein Termin auf

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr

und folgende Tage in der Behausung des ꝛc. Kübler No. 54. der Goldberger Gasse hierselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken ꝛc.

Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4ten April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Losung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden wird.

Feder, Königl. Auctionator.

Erbschafts-Theilungen.

3033. Habelschwerdt den 2ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 29sten Juli 1832. verstorbenen Bauergutsbesitzers und Leinwandhändlers Joseph Pelz zu Altweistritz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe, seinen Sohn und Enkelkind hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jene Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Das Königliche Stadtgericht.

3249. Breslau den 30sten Oktober 1833. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 15. Mai 1832. hier verstorbenen geschiedenen Saffian-Fabrikant Koch, früher verwittwet gewesenen Commerzien-Rath und Saffian-Fabrikant Oswald, nachher verwittwete Saffian-Fabrikant Kurz, geborne Freiin v. Brandenstein, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihre Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Mittwoch den 11. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Bekanntmachungen.

3567. Breslau den 19. November 1833. Der in der neunten Compagnie 3ten Bataillons 10ten Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene Auszüglersohn Johann Joseph Scholz, ist durch das gegen ihn ergangene, unterm 5ten Juli 1833. publicirte Kriminal-Urtel und der Allerhöchsten Bestättigung vom 30sten Mai 1833. wegen drittem und zwar verabredeten nächtlichen Diebstahl mit Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Unfähigkeits-Erklärung zum Erwerbe des Bürgerrechts und zum Besitz von Grundstücken in den Königl. Preuß. Staaten, zu einer Züchtigung von 30 mäßigen Peitschenhieben, achtwöchentlicher Gefängnißstrafe unter Verlust des Rechts die preußische National-Kokarde zu tragen, und nach erduldeter Strafe zur Einsperrung in das Corrections-Haus bis zum Nachweise der wirklichen Besserung und eines ehrlichen Erwerbes verurtheilt worden. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. g.)

Das Königl. Inquisitoriat. Dittrich.

3581. Breslau den 7ten December 1833. Es sind in einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Kriminal-Untersuchung folgende Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

1) ein noch ganz guter dunkelblauer Mannsüberrock;
2) ein alter rothbaumwollener Regenschirm;
3) ein weiß baumwollenes Umschlagetuch mit bunter breiter Kante;
4) eine blau und schmal rothgestreifte leinwandene Schütze;
5) zwei alte weiße Servietten;
6) ein aschgrau rothgestreiftes baumwollenes Kleid;
7) ein violett gestreiftes englisch Leinwandkleid;
8) ein gelbes Tuch mit lithographirter Kante;
9) ein buntes kattunes Tuch mit roth und blauen Blumen.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens

den 23. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des Königl. Inquisitoriats zu melden, ihre rechtmäßigen Eigenthums-Ansprüche auf glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnächst die Ausantwortung dieser Sachen zu gewärtigen; im Fall aber sich in diesem Termine Niemand einfinden sollte, wird über die gedachten Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat. Sub-

Subhastations = Patente.

3437. Liegnitz den 19. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 676 Rth. 20 Sgr. gerichtlich taxirten Freigärtnernahrung No. 17. zu Groß-Reichen, des Garnsammlers Johann Carl Hälbich steht auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Reichen der peremtorische Bietungstermin an. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Groß- und Klein-Reichen.

3453. Proskau den 12. Novbr. 1833. Die in dem Dorfe Groß-Schimnitz sub Nro. 30. belegene, dem Johann Kuditzek gehörige, laut der den Patenten beygefügten und in der hiesigen Registratur zu jeder gesetzlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 800 Rthlr. gewürdigte Freibauerstelle, wird im Wege der Execution in den Terminen:

den 11. Januar 1834.,

den 13. Februar 1834. hier, und peremtorisch

den 20. März 1834. in loco Groß-Schimnitz öffentlich verkauft und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht eine Ausnahme erheischen, sofort erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Greupner.

3484 Münsterberg den 23. November 1833. Da auf die Joseph Leipeltsche Kräuterstelle No. 24. zu Commende, auf 425 Rthlr. taxirt, in dem am 16ten Juli d. J. angestandenen Licitationstermine kein Gebot erfolgt ist, so soll dieselbe im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30sten December d. J. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anderweitig anberaumten Bietungstermine verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

3521. Trebnitz den 22. November 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der dem Christian Bartsch gehörigen, auf 163 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle sub No. 72. des Hypothekenbuchs von Pohl. Hammer ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3427. Lauban den 9. Novbr. 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Gewerkbauer Schröterschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar: 1) des Gartens No. 464. mit einer Scheuer, nach seinem Nutzungs-Ertrage beides geschätzt auf 404 Rthl., während der Materialwerth der Scheune auf 72 Rth. 21 sgr. angeschlagen ist; 2) des Hauses No. 465. hieselbst, seinem Nutzungs-Ertrage nach auf 472 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. rücksichtlich seines Materialwerths

aber auf 529 Rthl. 6 sgr., durchschnittlich also auf 500 Rthlr. 28 sgr. 10 pf. ist. Da bis jetzt blos auf das Haus 150 Rthlr. geboten worden, ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 2. Januar 1834 Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Barschdorf anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten. Die Taxe der fraglichen Grundstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3582 Schmiedeberg den 13ten November 1833. Das zum Nachlasse des Häuslers Opitz gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 48 Rthlr. 10 sgr. geschätzte, zu Bärndorf unter No. 33. belegene Grundstück soll in dem vor dem Herrn Assessor Hilse anstehenden peremtorischen Termine

den 1. Februar 1834 Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale im Wege der nothwendigen Subhasta ion öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, so wie die Vertheilung der geringfügigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

3231. Reichenbach den 12. Oktober 1833. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll die sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Heinrich Pause gehörige und auf 384 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnerstelle, wozu außer dem nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude ein Obst- und Grasegarten, 16 Morgen tragbares und 1¼ Morgen Wiesen und Unland gehören, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 30. Januar 1834.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Raschbach eingesehen werden.

Das Reichsgräflich von Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter. Wichura.

3191. Grünberg den 21 Oktober 1833. Die zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Köhlerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nro. 157. im dritten Viertel in der Krautgasse, taxirt 252 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.;
2) der Weingatrten Nro. 623. am langen Graben in der Lessener Straße, taxirt 186 Rth. 7 Sgr.,

sollen

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25 Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Land= und Stadtgericht.

2907. Schömberg den 2ten Oktober 1833. Das zum Nachlasse des Bürgers Ignatz Springer sub Nro. 278. hierselbst belegene, magistratualisch auf 40 Rthlr. taxirte Haus und Garten wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 2. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitations=Termine vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die unbekannten Nachlaßgläubiger des Ignatz Springer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Oelsner.

2920. Sagan den 30. Septbr. 1833. Das zu Nieder=Hartmannsdorf, Priebusser Kreises, unter der Nro. 68. des Hypothekenbuchs belegene, dorfgerichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Wiese ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und sind die Bietungstermine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf

den 11. November und 10. December d. J. und
11. Januar k. J.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause, jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden Herzogl. Sagansches Rent=Cammer=Justizamt.

2895. Oppeln den 1. October 1833. Der sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Turawa=Ellguth im Oppelner Kreise belegene, auf 1699 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in dem auf

den 22sten Januar 1834.

zu Turawa angesetzten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige laden wir dazu ein, und soll der Zuschlag, wofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, sofort erfolgen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2924. Breslau den 6ten September 1833. Die freie Standes- und Fidei=Commiß=Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17ten Juni 1831. von der Oels=Militscher Fürstenthums=Landschaft erfolgten Festsetzung und am 1 Juli 1831. ausgefertigten landschaftlichen Taxe folgende Güter gehören:

1)

1) das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Küchelgarten, die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden, das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör, und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubert-Wiese, die Roßmann-Wiese, die Ertel-Wiese und die Kentschke-Wiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Acker-Parzellen und die Försterei gehören; die Gefälle an Geld- und Getreide, Zinsen und Ehrungen, welche

von den Bürgern der Stadt Militsch,

von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und

von der Schloß-Vorwerks- und Birnbäumler Gemeine

zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten;

2. das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk, und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;

3) das Gut Stoffitz;

4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;

5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;

6) die Güter Schlabitz und Althammer;

7) das Gut Grabownitze;

8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch, und

9) das Gut Joachimshammer nebst den Ortschaften Glashütte, Gorke und Wehlige, und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Credit-Taxe dieser Standes-Herrschaft ist auf 392,929 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe auf 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834.,

am 16. April 1834., und der letzte Termin

am 19. Juli 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und

zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Ober Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. v. Lemmer.

3221. Grünberg den 28. October 1833. Die Tuchmacher Jeremias Gottlob Großmannsche Wohnstube lit. B. im dritten Fabrikanten Hause, taxirt 86 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 25. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3003. Reinerz den 11ten Oktober 1833. Die zum Pferdehändler Anton Nitschfeldschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle No. 15. zu Kuttel soll Theilungshalber auf

den 30. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in Lewin an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

2711. Muskau den 11ten September 1833. Auf den Antrag der hiesigen Hochfürstlichen Standesherrschaft ist die dem Johann Christian Scheppan zugehörige, bei Ködeln am Föhrenfluße unter Nro. 34. belegene, ½ Stunde von hier entfernte, aus einer Mahlmühle mit zwei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einem Oelschlage, sechs Zugemüsestampfen und einer Lohstampfe bestehende, ohne die Gebäude auf 728 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte kleine Mühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind von uns drei Bietungstermine auf:

den 26. October,)
den 26. November,) jedesmal Vormittags 11 Uhr
den 28. December d. J.)

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden zu diesem Termine, besonders dem letztern peremtorischen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe an jedem Wochentage des Vormittags in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freyen Standesherrschaft Muskau.

2169. Breslau den 2. Juli 1833. Das auf der heiligen Geiststraße sub No. 1536. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehl. Kaufmann Giesler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materiallenwerthe 3878 Rthlr. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthl. und nach dem Durchschnitte 3339 Rthlr. 11 Sgr. Die Bietungstermine stehen: am 11. October c. a.,

am 13. December c. a. und der letzte

am

am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal-Citationen.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am 4ten August 1832. hierselbst verstorbenen Ober-Burgermeisters Friedrich August Carl Baron von Kospoth ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3105. Breslau den 4. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 19. März 1832. zu Pitschen verstorbenen Ober-Grenz-Controlleur Carl Friedrich Eckart ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assor Hrn. Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden der Justizrath Wirth und Justizcommissionsrath Dzluba als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.
Lemmer.

3379. Breslau den 17ten Nvbr. 1833. In der Gegend ohnweit der Merkersdorfer Windmühle und Nieder-Pfaffendorf, Haupt-Zollamts-Bezirks Reichenbach O. L. sind am 26sten October d. J.

38 Pfd. baumwollene Waaren;
½ — seidene, mit Baumwolle gemischte Tücher:
1 — 6 Lth seidene Tücher, und
1¾ — wollene Waaren,

angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

den 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach O.L. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

3381. Breslau den 17. November 1833. In den unverschlossenen Viehställen einiger Ackerbürger zu Myslowitz, im Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun (Berun-Zabrzeg, sind am 15. Mai 1831. in zehn Säcken 13 Zntr 97½ Pfd. Salpeter in Beschlag genommen worden.

Da die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

3380. Breslau den 17. November 1833. In der Gegend des sogenannten Gassen-Kretschams zu Nieder-Erdmannsdorf, Hirschberger Kreises, Haupt-Zollamts-Bezirks Liebau sind in der Nacht vom 17. zum 18. October d. J. 19 Gebind Ungarwein, am Gewicht 5 Centner 97 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringr dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9 Januar künftigen Jahres

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Liebau zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Beilage

Beylage

No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. December 1833.

Edictal-Citationen.

2990. Brieg den 1sten Oktober 1833. Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Brieg ist in dem über den auf einen Betrag von 2268 Rthlr. 12 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1785 Rth. 20 sgr. belasteten Nachlaß des Freigärtners Gottfried Schlag zu Groß-Leubusch am 8. Juli d.J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Fritsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Herrmann und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3044. Reichenbach den 17ten April 1833. Nachstehende, aus dem Reichenbacher Kreise gebürtige und verschollene Personen, zum Zwecke ihrer Todeserklärung, nämlich:

1 der Sohn des zu Schlaupitz verstorbenen Dreschgärtners Johann George Weber und seiner Eheconsortin, Maria Theresia geborne Gunder, Namens Franz Anton, welcher angeblich im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seitdem verschollen ist;

2) die Söhne des zu Ober-Mittel-Peilau verstorbenen verabschiedeten Husaren und Häuslers Friedrich Steinberg und seiner Ehefrau Johanne Christiane geborne Benke, nämlich:

a. der Webergeselle Johann Friedrich Steinberg, welcher seit dem

Jahre

Jahre 1798. auf seiner Reise von Neisse aus nach Ratibor verschollen, und

b. der Kutscher Johann Gottlieb Steinberg, welcher seit dem 1796. nach Entlassung seines Dienstes beim Herrn Major von Vollgnadt zu Neisse vermißt wird;

3) der Sohn des zu Ober-Peilau, Gräflich Reußschen Antheils, verstorbenen Kolonisten Johann Christoph Heilmann und seiner Ehefrau, Johanne Elisabeth geborne Helm, Formstecher Johann Gottfried Heilmann, welcher seit dem Jahre 1805. verschollen;

4) der Sohn des zu Prauß verstorbenen Mühlenbesitzers Johann George Rieger und seiner Ehefrau, Susanna geborne Vogel, Müllergeselle George Ignatz Rieger, welcher seit 22 Jahren verschollen,

werden auf den Antrag ihrer Verwandten zum Zwecke der Todeserklärung für ihre Person, und ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich entweder vor oder in dem auf

den 31sten Juli 1834.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Peilau anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, von ihrem Leben und Aufenthalte Kunde zu geben und weitere Anweisung, oder zu gewärtigen, daß derjenige, welcher in diesem Termine nicht erscheint, auch weder vor noch in demselben schriftlich Kunde von seinem Leben und Aufenthalte giebt, für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden gesetzlichen Erben zum Eigenthume zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Ober-Mittel-Peilau.

Wichura.

3565. Breslau den 15. November 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Lossen verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schubert soll der für denselben von dem Königl. Banco-Directorio hierselbst am 29. November 1832. ausgestellte, sub Nro. 1711. Blatt 219. des Lombartsbuchs und Blatt 17 des Cassenbuchs eingetragene und verloren gegangene Pfandschein über 800 Rthlr. schlesische Pfandbriefe mit laufenden Zinsen gegen ein Darlehn von 700 Rthlr. gerichtlich amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche dabei an diesen Pfandscheln zu haben vermeinen, hierdurch vorgefordert, sich in dem zur Anmeldung der Ansprüche

am 8. April 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer

des Ober-Landesgerichts anberaumten Termine einzufinden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und der verloren gegangene Pfandschein für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3347. Beuthen a. O. den 11. Novbr. 1833. Nachdem am 4ten m. pr. über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmannes Eduard Seybold, bestehend in Waaren, Meubles 2c. der Concurs eröffnet worden; so haben wir einen Termin auf den 11. Febr. a. f. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt, in welchem alle bekannte und unbekannte Creditores des E. Seybold ihre Ansprüche an dessen Concursmasse gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen sollen. Wir laden deshalb die unbekannten Gläubiger des E. Seybold zu diesem Termine hiedurch vor, und wer von ihnen nicht persönlich erscheinen kann oder will, dem wird der Herr Justizcommissarius John in Neusalz zum Mandatario hiermit vorgeschlagen. Diejenigen Gläubiger, welche gänzlich ausbleiben, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3549. Hirschberg den 30sten November 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachstehende Hypotheken-Kapitalien und die darüber etwa vorhandenen nicht zu ermittelnden Instrumente hierdurch öffentlich aufgeboten:

1) Bei der Herrmannschen Freistelle No. 7. zu Ober-Kunzendorf
   a. für den Christian Herrmann ex intabulatione vom 25sten April 1774. 22 Rthlr.;
   b. für die Ehrenfried Herrmannsche Mündelkasse ex intabulatione vom 29sten Mai 1800. 26 Rth. 10 Sgr.;
   c. für den Johann Friedrich Töppich zu Röhrsdorf ex intabulatione vom 25sten April 1774. 25 Rth.

2) Bei dem vormals Mentzelschen, jetzt Carl Kuhligschen, hierselbst No. 9. zu Neu-Kunzendorf
   a. für die Kunzendorfer evangelische Kirche ex intabulatione vom 24sten April 1784. 6 Rth.;
   b. für die Baumgartner katholische Kirche ex intabulatione vom 24sten April 1784. 9 Rthlr.;

Es werden daher die genannten Gläubiger, deren Erben und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder sonstige Briefsinhaber, an die oben gedachten Kapitalien und die darüber sprechenden Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 24. März k. J. Vormittags 11 Uhr

zu Nimmersath anstehenden Termine gebührend anzumelden und solche durch Beibringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls

falls letztere für nichtig erklärt, die Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Kapitalien in den Hypothekenbüchern verfügt werden wird. Das Gerichtsamt der Rittmeister Linckhschen Herrschaft Nimmersatt. Fliegel.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

3583. Trachenberg den 9. December 1833. In Folge der Allerhöchsten Vorschriften der §. § 11. und 12. im Ausführungs-Gesetz der Gemeinheits-, Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Fürstl. Dominii Trachenberg die Laudemial-Verpflichtungen der betreffenden Einsassen aller zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Ortschaften abgelöst, und in eine jährliche Geldrente verwandelt werden sollen. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu besonders anberaumten Termine

den 25. Januar k. J. früh um 10 Uhr

hier in meiner Amtsstube mündlich oder schriftlich zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß zur Ausführung dieser Laudemial-Ablösungen ohne ihre weitere Zuziehung auf eine auch für sie rechtsverbindliche Art geschritten, sie nach diesem Termine mit keinen weitern Einwendungen dagegen werden gehört werden, und daß sie alsdann diese Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen.

Krause, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

Auction.

3439. Hirschberg den 23sten November 1833. Am 20. December c. früh von 9 Uhr und am folgenden Tage soll in dem sub No. 23. am Ringe hierselbst gelegenen Hause eine bedeutende, zur Kaufmann Bockschen Concursmasse gehörige Quantität Weine von verschiedenen Sorten, als diverse mitunter ganz alte Rheinweine, sehr alter Franz-, Portwein, Malaga, Madera, süßer und herber Ungar, Picardon, Würzburger, Calaber, Paxaret und noch mehrere Arten aller feinen Weine, als Canarien- und Palm-Sect rc. auf Flaschen, so wie einige kleine Fässer Grünberger Wein, und eine Menge Flaschen Rum, gerichtlich versteigert werden, wozu die Einladung von Kauflustigen mit dem Bemerken erfolgt, daß in keinem Falle den Käufern Credit gegeben werden kann, sondern die Zahlung des Kaufgeldes durchgehends sofort beim Zuschlage erfolgen muß.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts
Opitz, Registrator.

Vormundschafts-Verlängerung.

3202. Nimptsch den 25sten October 1833. Die aus gesetzlichen Gründen verlängerte Bevormundung des Pferdeknechts Johann Gottlieb Benjamin Karschner bis zu seinem vollendeten 30sten Lebensjahre

den 10. September 1839,

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 12. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. L.

Bekanntmachung.

3580. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Johannis bis Weihnachten a. c. vom 19. bis zum 31. dieses Monats täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in der hiesigen Kämmereikasse in Empfang genommen werden können.

Zugleich fordern wir die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen hierdurch auf, zur Zinsenerhebung ein Verzeichniß, welches

1) die Nummer der Obligation,
2) den Kapitals-Betrag,
3) die Anzahl der Zins-Termine und
4) den Betrag der Zinsen

nachweist, beizubringen.

Breslau den 8. December 1833.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Warnungs-Anzeige.

3568. Breslau den 2. December 1833. Die aus Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises, gebürtige Maria Rosina Koschmieder ist wegen gefährlicher Drohung des Feuer-Anlegens und wegen dringenden Verdachts, eine Brandstiftung an einem Holzstoße ohnweit der Schmidtschen Gärtnerstelle zu Wolfsdorf wirklich verübt zu haben, nunmehr rechtskräftig zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, auch bereits in das Arbeitshaus zu Brieg abgeliefert worden, welches der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

3604. Breslau den 19ten November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der Susanna Eleonore verehlichten Schmidt gehörigen, zu Cawallen sub No. 6. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 581 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am

am 17. Januar 1834.
am 18. Februar 1834.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 29. März 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

3572. Pleß den 26. November 1833. Die zu Kamionka sub No. 26. belegene, auf 123 Rth. gewürdigte Simon Ciwiska Galkaschen Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Der peremtorische Licitations-Termin steht auf
den 18. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr
im unterzeichneten Justizamte an gewöhnlicher Gerichtsstelle. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen-Plesser Justizamt.
Böntsch. Beer.

3552. Hirschberg den 27. November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 105. hierselbst gelegene, auf 856 Rthlr. abgeschätzte Coffetier Ullbrichsche Haus in termino
den 27sten Februar 1834.
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

3577. Schillersdorf den 3. December 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation von der auf 1093 Rthl. 21 Sgr. 4⅔ Pf. abgeschätzten Bauerstelle sub No. 57. zu Tworkau, Ratiborer Kreises, ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14ten Januar 1834.
in loco Tworkau anberaumt worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

3588. Schmiedeberg den 27. November 1833. Die dem Müllermeister Brucks gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3954 Rth. 10 Sgr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter Nro. 293. belegene Mahlmühle mit 3 oberschlächtigen Gängen und einem Ackerstücke von ¾ Scheffel soll in den den Terminen: den 15ten Februar)
den 15ten April) 1834. Vormittags 11 Uhr
besonders aber in dem peremtorischen Termine
den 16ten Juni 1834. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken,

ken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3472. Hermsdorf unterm Kynast den 12. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gotthilf Talke zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 4 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. October 1833. auf 1916 Rth. 2 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 13. Januar und 12. Februar 1834.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 14ten März 1834.

anstehenden, letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrl. Gericht.

3561. Festenberg den 2. December 1833. Bey dem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Gottlieb Zwilling eröffneten Concurse, soll das dazu gehörige Haus sub No. 152. hieselbst, welches auf 572 Rthlr. gewürdiget worden, subhastiret werden, und da in dem schon angestandenen Bietungstermin ein Gebot von 390 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein neuer peremtorischer Licitationstermin auf

den 24. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

3576. Schileersdorf den 3. December 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation von der sub No. 135. zu Tworkau belegenen Waldmühle, worauf bereits 1300 Rthlr. geboten worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 14. Januar 1834. in loco Tworkau

anberaumt worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau, Ratiborer Kreises.

3573. Breslau den 28. November 1833. Die zu Hünern, Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzte Zoll-Assistent Carl Riedelsche Häuslerstelle, soll in termino

den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

im

an dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Hünern an den Meist- und Bestbietenden im Wege der freiwilligen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft werden.

Das Gerichtsamt über Hünern.

3596. Ottmachau den 23 Novbr. 1833. Die auf 50 Rthlr. gewürdigte aus einem Wohnhause, einem Gärtchen von 2 Breslauer Metzen und eben so viel Feldacker bestehende No. 5. zu Glambach, Münsterberger Kreises gelegene Franciska Riedelsche Freihäuslerstelle, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Dazu steht ein peremtorischer Bietungstermin auf den 30. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Pomsdorf an. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulasse, in termino ertheilt werden soll.

Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt Glambach.

Beyer.

3603. Ratibor den 16ten November 1833. Auf den Antrag der Jacob Niemenarzschen Erben verkaufen wir im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlasse gehörenden Grundstücke, und zwar:

1) das sub No. 10. zu Pyschtz gelegene ein Viertelbauergut, geschätzt auf 100 Rthlr.;
2) das sub Nro. 19. zu Pyschtz gelegene, ein Viertelbauergut, geschätzt auf 50 Rthlr. in termino

den 24. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

im Orte Pyschtz, und ladet Kauflustige mit dem Beyfügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme nicht erfordern, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

Fritsch.

2466. Breslau den 13. August 1833. Das auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuches, neue No 23. gelegene Haus, dem Kürschnermeister Böhmer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr,
am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2849.

2849. Greiffenstein den 19ten September 1833. Das sub Nro. 4 zu Kunzendorf belegene, am 12ten d. M. auf 1701 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Johann Carl Wiesner soll in den zur Aufnahme von Geboten

den 11ten November, und
den 11ten December c.

angesetzten, besonders aber in dem

den 11ten Januar f. a.

anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3265. Rauden den 29. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Willischschen Halbhüfnerstelle sub Nro. 66. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 254 Rthlr. taxirt, im Wege nothwendiger Subhastation, stehen Licitationstermine auf den 4ten Decbr. d. J., 7. Januar und 17. Februar 1834., wovon der letzte peremtorisch ist, in unserer Kanzley zu Pilchowitz an; wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf das Grundstück oder die Kaufgelder zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

3245. Pitschen den 29ten Oktober 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub Nro. 25. zu Alt-Roschkowitz belegenen, der Johanna verwittweten Zajonz gebornen Torax gehörigen Wassermühle ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich in termino den 22sten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Roschkowitz vor uns zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer desselben und gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Roschkowitz.

2223. Glogau den 2. August 1833. Nachdem die Elisabeth verehl. Innlieger Hirschfeld geb. Deinert zu Schmarsau auf die Todes-Erklärung ihres abwesenden Bruders Carl Joseph Deinert, welcher sich als Müllergeselle im Jahre 1811. oder 12. von Rettkau entfernt, angetragen, so werden derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spä-

spätestens den 22sten May 1834. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Rettkau Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Anträge zu machen, und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich aber weder der Carl Joseph Deinert noch Jemand von seinen etwanigen unbekannten Erben melden, so wird der Deinert für todt erklärt und sein Vermögen an seine hiesigen Erben ausgeantwortet werden.

Das Gräflich v. Hardenberg Rettkauer Gerichtsamt.

2881. Landeshut den 14. September 1833. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll das dem Gustav Ferdinand Ouvrier bisher gehörige sub No. 35. zu Nieder-Zieder belegene und auf 7814 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzte Freigut in dem auf

den 13. December d. J.,
den 14. Februar k. J. und
den 16. April k. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3036. Guhrau den 2. October 1833. Die George Friedrich Krausesche Angerhäuslerstelle Nro. 56. Alt-Guhrau, taxirt auf 108 Rthlr. 25 Sgr., wird erbtheilungshalber subhastirt; es steht der Bietungstermin auf

den 8. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3080. Bauerwitz den 3ten September 1833. Die sub No. 70. zu Alt-Bieskau belegene, zu dem Nachlasse des Franz Much gehörige Gärtnerstelle mit dem dazu gehörigen Acker von 2 Scheffeln groß Maas Aussaat auf dem Neuhofe, gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzt, sollen im Wege der Subhastation den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr in Bieskau verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Zugleich werden auch sämmtliche bekannte und unbekannte Realgläubiger in diesem Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Anforderungen geltend zu machen sub poena praeclusi vorgeladen.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

3599. Fürstenstein den 7. November 1833. Die auf 422 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirte weiland Carl Gottlob Ulbersche Freigarten Nro. 10. zu Neuliebichau, Waldenburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 30. Januar 1834. Nachmittag 3 Uhr

hierselbst angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Edic-

Edictal - Citation.

3569. Liebenthal den 30. Novbr. 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal wird hiermit bekannt gemacht, daß für den Seiffensiedergesellen Franz Bittner in der Bernhardt Bittnerschen Nachlaßmasse ein Erbtheil von 14 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. befindlich ist. Der Franz Bittner, oder dessen Erben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieses Betrages zu legitimiren, widrigenfalls derselbe an die Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse eingesendet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedicke.

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. Nro. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2⅔ Pf. für die Mautner Franz Gießmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

3570. Görlitz am 22sten November 1833. Das Königl. Landgericht zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß durch das Resolut vom 7ten November d. J. der Gedingebauer Johann Gottlob Schneller in Kohlfurth für einen Verschwender erklärt, ihm die Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit demselben in ein Geschäft einzulassen. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3280. Breslau den 5ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Schneefuß aus Bernstadt, welcher sich hier in der Ohlauer Vorstadt in der Paradiesgasse niederlassen will, mit seiner Braut und künftigen

tigen

tigen Ehegattin Helene Woywode von hier, die nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte in der Ohlauer Vorstadt stattfindende Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 3. Oktober 1833. in jeder Beziehung ausgeschlossen haben. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufforderung.

3602. Breslau den 30ten November 1833. Der emeritirte Pastor Carl Gottlieb Klein zu Domslau hat in seinem Testamente de publicato 19. März 1819. und in den zu demselben errichteten zwei Nachzetteln de publicato 19ten März 1819

a) der Beate Elisabeth Stuckin 360 Rth. in Pfandbriefen, ein ganzes Gedeck Tischzeug und ein halbes Dutzend Handtücher;
b) seiner Nichte Auguste Klein, einer Tochter des Ernst Ferdinand Klein, 110 Rth. in Pfandbriefen

legirt, was den ihrem Aufenthalte nach unbekannten Legatarien hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Zweiter Senat. Kuhn.

Auctionen.

3438 Reichenbach den 13. November 1833. Die zur Kaufmann A. F. Bithornschen Concursmasse gehörigen Mobiliar-Effecten, worunter ein auf 4629 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. geschätztes Lager von Material-Waaren, besonders Tabacken, Zucker und Weinen werden

am 16. December 1833. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, und folgende Tage, in den Verwahrungs-Localen im Kaufmann E. Güblignschen und im Färber Wagnerschen Hause am Markte öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige können das Nähere bey der Auctions-Commission, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator, Hrn Anspach und Kaufmann J. G. Wolff hier, so wie bei dem Interims-Curator der Masse, Herrn Justiz-Commissarius Salomon zu Frankenstein, erfahren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3585. Breslau. Am 16ten d. M. c. Vormittags um 9 Uhr soll in dem Hause No. 22., Scheitniger-Straße, das zum Nachlasse des Tischler Schmidt gehörige Handwerkzeug und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannia, Auktions-Commissarius.

Anzeige.

3578. Breslau. (Zu vermiethen) und auf Ostern k. J. zu beziehen ist in dem Hause No. 38. auf der Reusch n-Straße in der ersten Etage ein Quartier von 4 Stuben, 2 Kabinets und übrigem Zubehör. Das Nähere beim Eigenthümer.

Freitag den 13. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Subhastations-Patente.

3594. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro. 17. zu Budzisk belegenen, dem Georg Sycha gehörigen, gerichtlich auf 120 Rth. gewürdigten Robothäuslerstelle einen peremtorischen Termin auf

den 18ten Februar 1834.

hierselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3590. Schloß Ratibor den 30 November 1833. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No 36. zu Budzisk, hiesiger Herrschaft, belegenen, den Johann Rzodeczkoschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 18 Rthl. gewürdigten Angerhäuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation, haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 31sten Januar 1834.

hierselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden soll, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme rechtfertigen.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3589. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die sub Nro. 13. zu Budzisk belegene, gerichtlich auf 8 Rthl. gewürdigte Franz Pazursche Angerhäuslerstelle, setzen einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31sten Januar 1834.

hierselbst an, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3575. Liegnitz den 16. Novbr. 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 20. zu Buchwald belegenen Kaßnerschen Freistelle, welche auf 227 Rthlr. 15 sgr.

15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir, da in termino den 6. September c. kein Gebot darauf erfolgt ist, einen anderweiten Bietungstermin auf
den 8. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags
vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3597. Wirschkowitz den 6. December 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 551 Rth. 18 sgr. 9 pf. taxirte sub No. 21. des Hypotheken-Buchs zu Neu-Wirschkowitz gelegene Colonieselle in termino
den 27. Februar 1834.
an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Freyen-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

2872. Beuthen den 21. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des den Lorenz Wieczorekschen Erben angehörigen, zu Groß-Dombrowka sub No. 6. belegenen, auf 160 Rthlr. abgeschätzten halben Freibauerguts nebst den dazu gehörigen Realitäten haben wir 3 Termine, nämlich auf
den 15. November c. a., auf
den 16. December c. a. loco Beuthen, und peremtoriae auf
den 20. Januar 1834. loco Groß-Dombrowka
anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Dombrowka. Fuchs.

3248. Ottmachau den 29sten October 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß zur Resubhastation des zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsscholzen Joseph Franke zu Gräditz gehörigen, sub Nro. 2. daselbst gelegenen Kretschams und resp. Brennerei mit den dazu gehörigen 8 Mrgn. 83 QR. Acker, welcher gerichtlichtlich auf 400 Rthl. gewürdiget worden, ein peremtorischer Termin auf
den 13. (dreizehnten) Februar 1834.
vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem hiesigen Gerichtshause ansteht, in welchem sich zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietehenden zu gewärtigen haben, in sofern nicht etwa obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zuläßige machen sollten. Uebrigens kann die gerichtliche Taxe in der hiesigen Registratur während der Geschäftsstunden jederzeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3013. Lüben den 7. October 1833. Das dem Nagelschmidt Buchta gehörige, nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 5 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 615 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 99. hierselbst, soll schuldenhalber subhastirt werden. Es stehet hierzu ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 31. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab
in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Buchta hiermit vorgeladen, am gedachten Tage und am bezeichneten Orte zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Verwarnigung, daß der Ausbleibende nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3141. Grottkau den 11. Oktober 1833. Zum freiwilligen Verkaufe der zu Deutsch-Jägel, Strehlener Kreises, sub Nro. 9. belegenen, gerichtlich auf 1609 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzten Freistelle und Wassermühle steht ein Termin
auf den 7. Januar 1834.
als Dienstag früh um 9 Uhr, im herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

3373. Landeck den 14. Novbr. 1833. Behufs der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des verstorbenen Franz Seipel gehörige Robotgärtnerstelle No. 4. zu Gompersdorf, welche auf 140 Rthl. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf
den 23. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
in dem Gerichts-Locale zu Seitenberg anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Meltzer.

3370. Neustadt den 17ten October 1833. Die auf 50 Rthlr. geschätzte, nach dem verstorbenen George Iltamannschen Eheleuten zu Wiese hinterbliebene laudemiale Häuslerstelle soll theilungshalber in dem peremtorischen Termine den 27sten Januar künftigen Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäftszimmer hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wir hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2716. Arnsdorf den 15ten September 1833. Schuldenhalber wird die dem J. G. Lichtner gehörige und 674 Rtb. 28½ Sgr. taxirte Wassermahlmühle Nro. 23. zu Groß-Saubernitz, Rothenburger Kreises, subhastirt. Die Bietungstermine zum Verkauf dieser Mühle sind auf:
den 26sten October,
den 26sten November, und
den 27sten December d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr
(welcher letzte Termin peremtorisch ist) in der Gerichtsstube zu Nieder-Gebeltzig bei Niesky angesetzt. Alle Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Die Taxe ist an den Gerichtsstellen zu Nieder-Gebeltzig und Arnsdorf einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Gebeltzig und Groß-Saubernitz.

von Müller.

3376.

3376. Neustadt den 22. Oktober 1833. Die Johann George Graebersche Robotgärtnerstelle No. 112. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises, wozu ein Garten von 2 Morgen und eine Feldaussaat von 3 Scheffel Breslauer Maas gehört, und welche dorfgerichtlich auf 282 Rth. geschätzt worden, soll in viam executionis in dem peremtorisch auf

den 31. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Buchelsdorf angesetzten Termine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber laden wir hierzu ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

3394. Herrnstadt den 9ten November 1833. Theilungshalber soll die den Gebauerschen Erben gehörige, zu Gaschen, Königl. Antheils, sub Nro. 1. belegene, von allen Dominial-Diensten und Zinsen freie Erbscholtisei, gerichtlich auf 2900 Rth. taxirt, in den dazu anberaumten Terminen:

den 20sten Januar,
den 20sten März und
den 20sten May 1834.,

wovon letzterer peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

3606. Wilkau den 10. December 1834. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 5ten December d. J. verstorbenen Königl. Justizraths von Lieres auf Wilkau gegründete Ansprüche haben, werden mit Bezug auf §. 141. Tit. 17. Th. I. des A. Landrechts hiermit aufgefordert, ihre mit Belägen zu bescheinigenden Forderungen bei dem Königl. Lieutenant a. D. von Lieres zu Wilkau bei Schweidnitz spätestens binnen drei Monaten anzumelden.

Die hinterbliebenen Erben.

Auction.

3600. Leobschütz den 9. December 1833. In loco Bauerwitz, Leobschützer Kreises, werden auf

den 7ten Januar 1834.

4 Stück Kühe, eine Quantität Heu und Flachs, so wie noch einige Wirthschaftsgegenstände im Wege der Execution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kauflustige werden eingeladen, sich im herrschaftlichen Hofe zu Bauerwitz gedachten Tages einzufinden.

Beyer, Fürstenthums-Gerichts-Kanzlist, im Auftrage.

Sonnabend den 14. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung der Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Domainen-Amte Rybnick.

3610. In Folge Hoher Anordnung ist zum Verkauf oder zur Erbverpachtung der Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, Domainen-Amtes Rybnick, — da die frühern Termin den 14. August und 23. September d. J. nicht das gewünschte Resultat gewährt haben — ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 15ten Januar künftigen Jahres

angesetzt worden, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Zu den Vorwerken gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario:

1)	an Hof- und Baustellen	4	Morgen	56	□R.,
2)	= Gartenland . . .	7	=	74	=
3)	= Ackerlandd . . .	720	=	131	=
4)	= Wiesen	30	=	168	=
5)	= Hutung	108	=	42	=
6)	= Teichen	16	=	146	=
7)	= Unland	2	=	132	=
	zusammen	891	Morgen	29	□R.

Der Verkauf oder die Erbverpachtung soll im Ganzen oder nach dem Wunsche der Erwerbslustigen auch theilweise in 3 bis 4 einzelnen Besitzungen erfolgen, und bleibt im Falle der Erbverpachtung $\frac{1}{3}$tel des Ka-

nons

mons vor der Uebergabe durch Kapitalszahlung abzulösen. Kauf- oder Erbpachtslustige werden hiermit aufgefordert, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der hohen Genehmigung gebunden bleibt — eine Caution von 1000 Rth. in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-Amte Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der Ober-Amtmann Langer zu Rybnick über die zu veräußernden Realitäten jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Oppeln den 4. December 1833. g)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

3142. Ober-Glogau den 27ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist die dem Philipp Kinzer gehörige, in Kostenthal, Koseler Kreises, sub No. 133. belegene, gerichtlich auf 90 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle sub hasta gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin

den 28. December a. c. Vormittags 9 Uhr.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, die genannte Stelle zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3259. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das sub No. 70. und 71. des Hypothekenbuchs von Hundsfeld daselbst gelegene Haus nebst Garten, Aeckern und Wiesen, auf 3769 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt, soll in dem neu anberaumten peremtorischen Bietungstermine

den 16. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden.

Gericht Hundsfeld.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Strehlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut Ros-

wadze

wadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 14. August 1833. und
den 14. November 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1590. Breslau den 14. May 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1094. des Hypothekenbuches, neue Nro. 35. belegene Haus, der verehlichten Bäudler Schneider gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4054 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4095 Rth. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4074 Rth. 27 sgr. 5 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 21. August c. Nachmittags 4 Uhr,
am 21. October c. Nachmittags 4 Uhr

und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2848. Liebenthal den 17ten September 1833. Das zu Krummölse sub No. 155. belegene Bauergut, welches auf 2239 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Terminen:

den 3ten December c.,
den 4ten Februar und
den 5ten April 1834. Vormittags 9 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der

Zu-

Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3385. Lauban den 12. November 1833. Auf den Antrag der Erben des Tuchmachers Carl August Haase von hier, sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen Grundstücke:

1) des sub Nro. 736. vor dem Görlitzer Thore hierselbst gelegenen Wohnhauses nebst den dazu gehörigen übrigen Gebäuden und Ländereien, gerichtlich auf 1889 Rth. 15 Sgr. 2 Pf. taxirt;
2) der sogenannte Vogelsche Acker, vor dem Görlitzer Thore gelegen, von 2 Schfl. 3 Viertel 2 Metzen Dresdner Maas Aussaat, 280 Rth. taxirt;
3) der sogenannte Brunhardtsche Acker von circa 2 Scheffel 2 Viertel Dresdner Maas Aussaat, und der sogenannte Zimmersche Acker von 2 Scheffel 1 Viertel 1 Metze Dresdner Maas, und der zu beiden gehörigen Wiese, der Schlauch genannt, 2 Viertel 1 Metze 2 Mäschen gleichen Maaßes, welches zusammen 375 Rth. taxirt ist;
4) der vor dem Görlitzer Thore gelegene sogenannte Gumprechtsche Garten, nebst der urbar gemachten Hoffmannschen Scheunen-Brandstelle von 3 Schfl. Dresdner Maas Aussaat, gerichtlich auf 290 Rth. taxirt
5) das vor dem Görlitzer Thore sub Nro. 41. des Scheunen-Registers gelegene Scheunen-Viertel, welches gerichtlich auf 61 Rth. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt ist;
6) das eben daselbst gelegene sogenannte Riemersche Ackerstück von 2 Scheffel drei Viertel Dresdner Maas Aussaat enthält, gerichtlich auf 221 Rth. Courant taxirt,

erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 3. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsamt.

3271. Kupp den 9. October 1833. Wegen Erbtheilung haben wir zum öffentlichen Verkauf der Caspar Kampaschen Häuslerstelle No. 43. zu Schalkowitz, Oppelnschen Kreises, einen einzigen Termin auf

den 16. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

hier anberaumt. Wir fordern zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte in unserm Geschäftszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden wird. Die Kaufs- resp. Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden. Königl. Justizamt.

3411. Gröbnig den 6. November 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Blasius Sonntag gehörige robotfreie Häusler-

ler- resp. Gärtnerstelle sub Nr. 49. zu Dittmerau, welche auf 120 Rthlr. detarirt worden ist, im Wege der Execution in termino

den 25. Januar 1834.

in der hiesigen Gerichtskanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamt.

3391. Löwenberg den 12. November 1833. Das zu Ober-Langenneundorf im Löwenbergschen Kreise belegene sub No. 200. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 107 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Jucht nebst Zubehör wird im Wege nothwendiger Subhastation in der Kanzley zu Armenruh

am 8. Februar Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und ihnen hierbey bekannt gemacht, daß auf Nachgebote nicht reflectirt werden wird. Die Taxe kann jederzeit beim unterzeichneten Gericht eingesehn werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Armenruh. Körner.

3306. Alt-Kemnitz den 11. Novbr. 1833. In Terminus subhastationis des 61 Rth. 2 sgr. 6 pf. taxirten hiesigen Rindfleischschen Diesthauses No. 7 steht hier den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsamt.

2822. Groß-Glogau den 24. Septbr. 1833. Die auf 1055 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. taxirte Freigärtnernahrung No. 19. zu Merzdorf, Glogauschen Kreises, deren Taxe bey den Dorfgerichten von Merzdorf eingesehen werden kann, soll theilungshalber in den

auf den 14. November 1833. Vormittags 11 Uhr
auf den 14. December 1833. Vormittags 11 Uhr,
auf den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten Bietungsterminen, von welchen die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Salisch abgehalten wird, meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Salisch und Merzdorf.

1919. Neisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Friese gehörende Haus sub Nr. 277. hierselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Beyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,
den 14. November d. J.,
den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige

fähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3246. Liegnitz den 31sten Oktober 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des Johann Gottfried Hilbig gehörige, sub Nro. 43. zu Samitz, Haynauschen Kreises, gelegene und auf 1185 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauergut in den auf:

den 30. November,
den 30. December c. und
den 3. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an die Hilbigsche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Subhastation und Edictal Citation.

1521. Ratibor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Böckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,
den 13. December d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des Kauflustigen im Bietungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,

b.

b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

Edictal-Citationen.

3194. Glogau den 4. October 1833. Ad instantiam der Proviantmeister Gutscheschen Testaments-Erben ist, nachdem das sub Nro. 443. allhier belegene Haus in via executionis subhastirt, wird, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dessen künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück, oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 1. Februar 1834.

ein Termin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Land- und Stadtgerichts-Gebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu der Justiz-Commissarius Werner und der Justizcommissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2644. Namslau den 24sten August 1833. Es werden hiermit die auf der Joseph Kosikschen Freistelle sub Nro. 49. zu Strehlitz sub Rubr. III. ad I. ohne Benennung eines Eigenthümers eingetragenen, aus dem alten Hypothekenbuche übertragenen 70 Rthlr. 12 sgr. rückständigen Kaufgelder, und das darüber etwa ausgefertigte Instrument, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzu-

anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3274. Greiffenstein den 8ten November 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Richter gehörige, sub Nro. 39. zu Steine belegene, ohne die Onera ortsgerichtlich auf 30 Rthl. Courant gewürdigte Haus wird im Wege des eröffneten Concurses in dem auf

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine veräußert werden, und es werden zugleich alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häuslers Gottlieb Richter Ansprüche zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gogler aus Wüstewaltersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntniß de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens dem, auf

den 2. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Vohris anberaumten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß die Nichterscheinenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie als dann die Vermuthung wider sich haben, dem Curanden erst während, oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älteren Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Instruction des, etwa von ihnen angestrengten Prozesses, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Gefundene Sachen.

3404. Breslau den 22. November 1833. Der Verlierer des von der Tagearbeiterin Elisabeth Kruppe zu Protsch in einem Gesträuch bei einem nach Protsch an der Weide gehörigen Graben Anfangs d. J. gefundenen grauen, ordinairen Tuchs von circa 35 Ellen wird zur Anmeldung seines Anspruchs bei Verlust seines Rechts zum 2ten Januar 1834. in unsere hiesige Gerichtskanzley, Oderstraße No. 21. geladen.

Gericht Protsch — Weide.